



AKTUELLES

Nein zum Berliner Mietendeckel **SEITE 3**

KULTUR

Busfahrt mit Herrn Jellen **SEITE 12**
Sommerfest 2019 **SEITE 16**

IN EIGENER SACHE

Das 1500. Mitglied **SEITE 25**
Der Aufsichtsrat **SEITE 26**

Aktuelles

3 Nein zum Berliner Mietendeckel

Kultur

- 6 Frauenzimmerchor Marzahn
- 8 Besuch der Gärten der Welt
- 10 August-Bootstour mit der MS „DIVA“
- 12 Busfahrt mit Herrn Jellen
- 14 Skatturnier & Spieleabend
- 16 Sommerfest am 7. September 2019
- 22 Veranstaltungen 4. Quartal 2019

In Eigener Sache

- 24 Beratung - Berliner Verwaltung
- 25 Herr Schwede - Das 1500. Mitglied
- 26 Der Aufsichtsrat

SATZ:

TiTo Werbeagentur
Freienwalder Str. 12a
13055 Berlin
Tel.: 030 - 98 63 98 36

IMPRESSUM

Herausgeber und Texte:
FELIX Wohnungsgenossenschaft eG
Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin
Tel.: 030 - 93 77 18 26
Fax: 030 - 93 77 18 27
www.felix-wg.de

HAFTUNG:

Der Inhalt des Mieterblattes wurde sorgfältig erarbeitet.
Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion und Autoren
keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,

Auch in diesem Jahr war der Sommer sehr heiß, leider auch sehr trocken und viel zu kurz (wie manch einer meint).
Im Mieterblatt blicken wir nicht nur meteorologisch auf die vergangenen 3 sonnigen Monate zurück, die am Anfang von der Mitgliederversammlung, der Infoveranstaltung davor und vielen kulturellen Ereignissen geprägt waren.

Über unsere Mitgliederversammlung gab es ein gesondertes Heft mit detailliertem Jahresabschluss 2018 und Lagebericht des Vorstandes, sowie dem Bericht des Aufsichtsrates zum Jahr 2018.
Mit Herrn Atzeroth nahm nach vielen Jahren ein langjähriges Mitglied Abschied aus dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft. Nochmals auch an dieser Stelle ein besonders herzliches Dankeschön für Herrn Atzeroth für die immer gute und harmonische Zusammenarbeit.

Unter „Aktuelles“ versuchen wir (auch wenn es nicht sehr leicht fällt) die gegenwärtig Diskussion um den Mietendeckel zu verstehen und auch eine Position dazu einzunehmen. Denn was deren „Erfindern“ in den Kreisen der Politik mal so locker(?) aus der Feder kam, hat (sofern es wirklich kommt) gravierende wirtschaftliche Konsequenzen für unsere Genossenschaft.

Viele Bilder gibt es unter der Rubrik „Wir machten Kultur“, mit „Besuch der Gärten der Welt“, der Bootstour mit der „MS Diva“ und ihrem witzig moderierenden Kapitän. Unsere Busfahrt nach Reppichau und Mosigkau resümieren wir. Eigentlich eine Gegend, wo man so viel Eindrucksvolles wie wir es erlebt haben, beim besten Willen nicht erwartet hatte. Unser 3. Skatturnier des Jahres zeigen wir und Bilder von unserem Sommerfest 2019.

Natürlich haben wir wieder einiges „In eigener Sache“ zu berichten – so konnten wir das 1500. Genossenschaftsmitglied bei uns begrüßen. Der Aufsichtsrat berichtet traditionell über seine Arbeit. Haben Sie einfach viel Spaß beim Lesen der Mieterzeitung,

das wünscht Ihnen Ihr


Roland Kirchhof

Aktuelles NEIN ZUM Berliner Mietendeckel

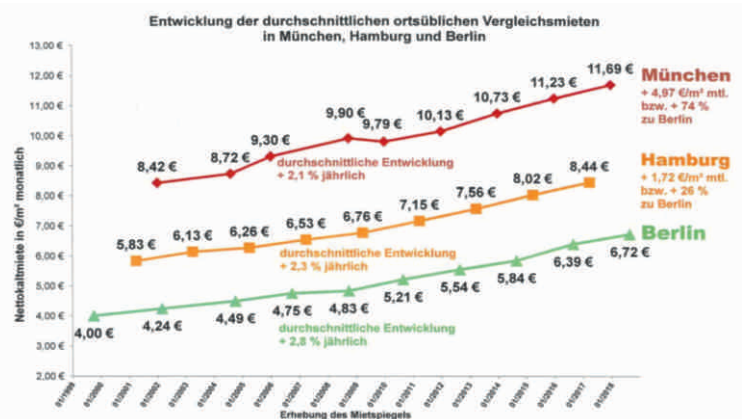
Politische Einflußnahme auf die Wirtschaftlichkeit der Wohnungsunternehmen

Es ist richtig und für uns als FELIX Wohnungsgenossenschaft eG ein grundlegender Anspruch: Wohnen darf kein Spielball in den Händen von Investoren sein. Gleichfalls sind wir uns bewußt, dass es wesentliche Grundlage eines jeden Gemeinwesens ist, preiswerten und sicheren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Genossenschaften haben diesen Anspruch nicht nur in der Satzung zu stehen, sondern setzen ihn auch in besonderem Maße um und leben ihn.

In Berlin betrug die durchschnittliche Kaltmiete 6,72 € /m² im Jahr 2018. Im Vergleich dazu lag diese bei der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG noch erheblich weiter darunter und selbst nach der letzten Mieterhöhung ab 01.01.2019, lag sie im Juni 2019 bei durchschnittlich 5,80 €/m². Die Unterschiede bei uns ergeben sich aus der individuell durch die Mieter/ auch die Vormieter gewünschten Ausstattung der Wohnung.

So gibt es bei uns auch Wohnungen, die noch weitestgehend die ursprüngliche Ausstattung haben und damit auch eine Miete um 4,00 €/m².



Die durchgeführten Individualmodernisierungen haben wir bisher sehr gut im Griff gehabt. Das ist (oder war?) ohnehin ein besonderes Merkmal der Mietpolitik der FELIX WG eG, dass jeder Mieter die Möglichkeit(!) hatte, individuelle Modernisierungen zu erhalten (z.B. Badumbau, Versetzen von Wände, Zargentüren, moderne Fußbodenbeläge, Balkonverglasung usw.). Wir haben das immer individuell mit dem Mieter abgestimmt und nicht strangweise durchgezogen und dann für alle die Miete erhöht. Nicht jeder kann oder will sich diese Modernisierungsmaßnahmen leisten.

Denn wenn diese Verbesserungen nicht vom Mieter eigenfinanziert werden, refinanziert sich die Wohnraumverbesserung über die Modernisierungsumlage auf die Kaltmiete. Auch da wird zukünftig eine seriöse Refinanzierung unmöglich, da bereits zum 01.01.19, die Modernisierungsumlage per Gesetz von 11% auf 8% reduziert wurde.

Die ursprüngliche Grundausstattung unserer Wohnungen bedeutet ein gut nutzbarer Standard. Verbesserungen kosten Geld und jeder Mieter kann bei uns entscheiden, ob er das will oder auch kann. Beziehungsweise er legt auch hierbei seine Prioritäten fest. So verstehen wir „preiswerten und bezahlbaren Wohnraum“, allerdings - bezahlbar von beiden Seiten.

Wenn bei uns Mieterhöhungen nicht zu vermeiden sind, ergeben sich diese ausschließlich aus dem Gebot der Wirtschaftlichkeit, damit die FELIX WG eG auch in Zukunft noch auf stabilen Füßen steht. Es ist nun einmal so, dass wir die wirtschaftliche Stabilität unserer Genossenschaft stets vor Augen, kostendeckende Mieten kalkulieren müssen. In der Begründung zur Mieterhöhung ab 01.01.2019 hatten wir wesentliche Kostenpunkte aufgeführt, die bei Betrieb und Bewirtschaftung von Wohnungen anfallen und damit zu beachten sind. Leider gibt es für diese vielen Kosten, Energie- und Dienstleistungskosten und selbst bei behördlichen Gebühren offensichtlich keinen Deckel.

Bei unserer letzten Mieterhöhung war der Mittelwert des geltenden Mietspiegels Grundlage für die Festlegung bzw. Anpassung der Nettokaltmiete. Es galt eine Kappungsgrenze von 15 % als obere Begrenzung des monatlichen Zuschlags auf die bisherige Kaltmiete, maximal jedoch bis zum Mittelwert des jeweiligen Mietspiegelfeldes.

Es gab und gibt also mit dem Mietspiegel ein Instrument, mit dem Angemessenheit und Begrenzung der Miete gut zu regeln ist und stets auch in der Vergangenheit war.

Die Genossenschaften haben auf vielen Veranstaltungen und Abstimmungen auch mit den politischen Kräften in Berlin deutlich gemacht, dass ihnen ein Mietendeckel auf Grundlage dieser Eckpunkte erheblichen wirtschaftlichen Schaden zufügen und sie gravierend in ihrer Investitionskraft schwächen würden – in einigen Fällen sogar bis hin zu einer drohenden unternehmerischen Schieflage.

Die Folge liegt doch auch klar auf der Hand, dass kein Wohnungsunternehmen sich mehr an Modernisierungsmaßnahmen und Wohnungsneubau herantrauen kann.

Denn mit der Mietpreisbremse, der Beschneidung der Modernisierungsumlage unter die normale wirtschaftliche Abschreibung, mit der Enteignungsdiskussion und dem Mietendeckel ist die Wirtschaftlichkeit nicht mehr kalkulierbar.

Jetzt gibt es wieder mit Datum des 30.08.2019 etwas Neues, der Entwurf des Gesetzes zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Berliner MietenWoG).

Da steht z.B. im §4, dass das Bezirksamt „überhöhte“ Mieten „auf Antrag der Mieterinnen und Mieter auf das zulässige Maß herabsetzen kann – hört sich erstmal nicht schlecht an, vom Verwaltungsaufwand mal abgesehen. D.h. also, dass das Bezirksamt nach diesem Gesetz im Endeffekt unsere Mieten festlegt.

So ist z.B. eine Miete überhöht (nach diesem Entwurf),

- wenn sie mehr als 30 Prozent des anrechenbaren Gesamteinkommens des Mieterhaushaltes beträgt.
- Wenn die Miete eine Mietobergrenzen übersteigt die im Entwurf nach einer vom Baujahr abhängigen Tabelle festgelegt wurde. Für alle unsere Wohnungen sind das 6,04 €/m².
- Wenn die Überschreitung der Obergrenze nicht durch besondere Begründungen entsprechend §§ 6 und 7 genehmigt ist (§§6 und 7: enthält spezielle Regelungen besonderer Bedürftigkeit).

Individuelle Einkommenseinbrüche (z.B. durch Arbeitslosigkeit, Renteneintritt, Todesfall eines Partners usw.) können derzeit mit einem Antrag auf Wohngeld beim zuständigen Wohnungsamt beantragt werden (sogenannte Mietzuschüsse).

Nach dem neuen Gesetzesentwurf müssten wir als Genossenschaft das alles tragen bzw. ausgleichen.

Auch Modernisierung wird nach dem Entwurf an einen Festbetrag und nicht an den Leistungsumfang der Modernisierungsmaßnahme gebunden.

Vermieterinnen und Vermieter haben den Mieterinnen und Mietern nach Inkrafttreten dieses Gesetzes unaufgefordert innerhalb von zwei Monaten vor Abschluss eines neuen Mietvertrages Auskunft über die zur Berechnung der Mietobergrenze maßgeblichen Umstände zu erteilen. Bei Überschreitung ist das zuständige Bezirksamt zu informieren, welches dann innerhalb von drei Monaten nach vollständiger Antragstellung über den Antrag zu entscheiden hat.

Wie soll das praktisch funktionieren(?): Bis zu diesem Bescheid muss demnach die Vermietung ruhen – also sind das im Zweifel mindestens drei Monate Leerstand(?). Da kommen hochgerechnet Berlinweit einige Wohnungen zusammen, die der Vermietung entzogen sind.

Es wird schwer in Berlin mit dieser Überregulierung und der damit verbundenen Unberechenbarkeit, ein Wohnungsunternehmen noch wirtschaftlich vernünftig zu führen - von dem eigentlich gewollten und notwendigen Wohnungsneubau ganz zu schweigen.

Frauenzimmerchor

MARZAHN

hat bei der FELIX WG eG sein Zuhause gefunden

„Zurück zum Ausgangspunkt!“, heißt es in manchen Spielen, die man mit der Familie am Tisch spielen kann. So ähnlich geht es jetzt dem Frauenzimmerchor Marzahn, der seit Anfang Mai im FELIX.Club in der Schwarzburger Str.10 zu Proben zusammenkommt.

1998 wurde der kleine Frauenchor gerade hier, an diesem Ort gegründet! Das berichtete uns bei unserem Frühlingskonzert in der Marzahner Dorfkirche am 5. Mai 2019 Margit Schmitt, die im „MiM – Mädchen in Marzahn“ aus einer übersichtlichen Gruppe sangesfreudiger Frauen ein kleines Chor-Ensemble ins Leben rief.



Zurzeit besteht der Chor aus etwa 20 Mitgliedern und hat ein umfangreiches Repertoire, das vom Mittelalter über die Klassik bis zur Moderne reicht.

Nach der anfänglichen Leitung unter verschiedenen Gesangspädagoginnen übernahm Anna-Christina Gorbatschova im Jahr 2012 die musikalische und künstlerische Leitung.

Seit seiner Gründung hat der Chor zahlreiche Konzerte in Kirchen, in Seniorenheimen und anderen Einrichtungen unserer Stadt - besonders in Marzahn gegeben. Oft auch gemeinsam mit Instrumentalmusik, Klavier, Geige, Harfe und Orgel und auch mit Sologebung.



Der Pianist Hartmut Angermüller ist sowas wie unser „Haus- und Hofpianist“, mit dem wir sehr oft und gern zusammen arbeiten.

Sind Sie vielleicht neugierig geworden, was sich neuerdings an den Montagabenden im Klubraum tut?

Wir werden einmal im Quartal eine Probe gemeinsam für alle interessierte FELIXe als „offene Singe“ durchführen, wie gesagt: offen – dann gern auch mit sangesfreudigen Herren. Kommen Sie, singen Sie ein bisschen mit und vielleicht bekommen Sie auch Lust, bei uns mitzumachen.

Die nächste „offene Singe“ ist am 21.10.2019, ab 19:30 Uhr im FELIX.Club.

Richtig regelmäßig mitmachen können dann aber leider nur Frauen - wir sind ja nun mal ein Frauenchor!

Neue Mitgliederinnen werden aber dringend gesucht. Sie können auch schon vorher vorbeikommen und/ oder weitere Informationen auch im Internet unter – frauenzimmerchor.com – abrufen.

Die Proben finden im FELIX.Club der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG, in der Schwarzburger Straße 10, 12687 Berlin, an jedem Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr statt.

Na dann ... Herzlich willkommen!



Irgendwie haben uns wohl die „Eisernen“ aus Köpenick etwas inspiriert. Auf jeden Fall wollen auch wir in der Adventszeit **ein großes Weihnachtssingen** veranstalten. Das wird dann am **Donnerstag, dem 12. Dezember 2019, 17:30 Uhr** auch wieder **im FELIX.Club** stattfinden.

Dem Anlaß angemessen (vielleicht auch, um letzte „Hemmungen“ gar nicht erst aufkommen zu lassen) wird es leckeren Glühwein, einen kleinen Imbiss und wie immer andere Getränke geben.

Sie sind alle herzlich eingeladen! – Beachten Sie bitte auch die Aushänge! Und bitte melden Sie zur besseren Planung vorher Ihre Teilnahme rechtzeitig an.

Besuch der

GÄRTEN DER WELT

am 11. Juli 2019

Am Ende hatten sich 25 Mitglieder, Mieter und Freunde der FELIX WG eG zum Besuch der „Gärten der Welt“ angemeldet und fast alle kamen. Eine Gruppengröße, die sehr gut passte. Alle konnten ohne Einschränkungen die Präsentation sehen und auch gut verstehen.

Wir trafen uns bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen am Haupteingang, wo uns dann pünktlich 14:00 Uhr die „Senior-Parkbotschafterin“ Frau Reuber vom Gartenbetreiber GrünBerlin begrüßte.

Frau Reuber stellte sich vor. Sie ist gelernte Gärtnerin und hat Landespflege an der Technischen Fachhochschule Berlin studiert. Heute würde man wohl am ehesten Landschaftsplanung dazu sagen. Frau Reuber ist

schon mehr als 25 Jahre Parkmanagerin in den Gärten der Welt. Zwischenzeitlich auch für das Marketing und im Rahmen der IGA 2017 für protokollarische Angelegenheiten zuständig. In dieser Zeit wuchs die Fläche der Gärten der Welt auf die doppelte Größe und die Verantwortung der Parkmanagerin ist entsprechend gewachsen. Stets ist die Weiterentwicklung der außergewöhnlichen Garten- und Landschaftskultur mit all seinen Facetten ihr besonderes Augenmerk.

Man merkte gleich, dass Frau Reuber hier zu Hause ist. Fast alle in unserer Gruppe kennen die Gärten der Welt und auch die IGA. Trotzdem konnte uns Frau Reuber viel Neues zeigen und auch völlig neue Blicke auf den Park und seinen Anlagen eröffnen.





Die Entwicklung der Gartenanlage nach der IGA war für uns sehr interessant, wenn auch hier die enorme Trockenheit dieses Sommers nicht zu übersehen war. Da war (zumindest das im wahrsten Sinne des Wortes „gefühlte“) Highlight dieses Besuchs die Promenade Aquatica - die Wassergärten. Der feine Nebelschleier dort war eine erfrischende Wohltat. So war auch der Wasserspielplatz gut besucht und die Muttis hatten offensichtlich nur geringe Probleme mit den durchnässten Sprösslingen – es war ja soooo heiß. Am chinesischen Garten waren einige von uns das erste Mal im Zeremonienhaus, wo Feiern, Hochzeiten mit standesamtlicher Trauung und viele andere Events organisiert werden können. Auch auf der große Freilichtbühne konnten wir mal eigenfüßig die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten.

Nach reichlich 1 ½ Stunden beendeten wir die Führung im Hauptgebäude am Eingang, wo zum Abschluß noch zukünftige Projekte, wie der Jüdische Garten vorgestellt wurden. Natürlich konnten wir uns auch diesmal am Ende mit einem Kaffeegedeck stärken, diesmal im „Giardino Verde“ – wieder sehr lecker.

Es war ein wunderschöner Tag. Wir haben uns vorgenommen, auch im nächsten Jahr wieder einen „Gärten der Welt - Tag“ zu organisieren. Denn es gibt noch viel zu entdecken und das schon Gesehene ist es wert, immer wieder betrachtet zu werden, zumal sich die Natur ständig verändert. Und unserer tollen Parkbotschafterin, Frau Reuber haben wir schon signalisiert, dass wir dazu gern ihre Sachkunde in Anspruch nehmen möchten.



August-Bootstour mit der MS „DIVA“

Der Kapitän unterhielt uns mit Witz und Berliner Schnauze

Das waren tolle 4 Stunden an Bord des MS „DIVA“. Und viele von uns haben selten so gelacht. Der Kapitän als „Entertainer vor dem Herrn“ hatte für alles und jeden einen flotten Spruch – einfach köstlich. Wie auch das Kuchenbuffet.

Diesmal ging unsere Bootstour gleich direkt vom Bootsanleger Plänterwald an der Bulgarischen Straße los – das Köpenicker Revier und die Industriegebiete zwischen Oberschöneweide und Rummelsburg wurden so von vornherein ausgespart, Die hatten wir ja schon bei der damaligen Hitzetour vor 4 Jahren erlebt.

Also diesmal eine Stadtfahrt durch das neue und alte Berlin vorbei am Allianz Tower, der Media Spree, der Rückseite der Eastside-Galerie, dahinter der Mercedes Benz Arena mit den vielen neuen Bauten im Umfeld. Dann weiter am alten Hafen vorbei, durch die Mühlendamm-Schleuse, an Nikolaiviertel, der „glatten“ Seite des Schlossneubaus und dem Berliner Dom vorbei. Links dann auch die Museumsinsel, Regierungsviertel folgten, Reichstag, Hauptbahnhof und das Haus der Kulturen der Welt.



10





Es ist schon wahnsinnig viel Neues in Berlin entstanden. Gerade vom Wasser aus merkt man das besonders – auch wenn gerade beim Schloß die Wasserseite wirklich nicht die Schokoladenseite ist. Aber der Architekt dieser Lösung hat es so gewollt und die Entscheider haben wohl nicht laut genug „Nein“ gesagt(?). Aber auch hier gilt, über Geschmack kann man zwar trefflich streiten – aber man kann dabei natürlich niemals ein eindeutiges Ergebnis erwarten.

Und – wie gesagt - überall ein lustiger bis ironischer Kommentar des Kapitäns. Das „MS DIVA“ ist wirklich ein besonderes Erlebnis gewesen. Wahrscheinlich sollte man die gleiche Tour sofort noch einmal absolvieren, um alle Gags des Kapitäns auch wirklich vollständig mitzubekommen.



UNESCO-Weltkulturerbe hinter Dessau

BUSFAHRT

nach Reppichau und Mosigkau in Sachsen-Anhalt

Offensichtlich waren Reppichau und Mosigkau in Sachsen-Anhalt dann doch nicht die ganz großen Zugnummern beim Aushang dieser Reise, denn es waren noch einige Plätze im Bus frei.

Frage war wohl für Einige: - Dessau ... und Bauhaus ... was soll da noch sein?

Und wieder einmal zeigte sich, dass die Abwesenden richtig etwas verpasst haben. Denn Herr Jellen versteht es immer wieder, Orte unseres Landes aufzuzeigen, die weitestgehend unbekannt – aber dann doch überraschend sehenswert sind. Und das nicht nur, weil dort vor vielen Jahren irgendetwas Geschichtsträchtiges passiert ist. Auf diesen Reisen und den ausgewählten Zielen ist jedes Mal so viel Besonderes zu sehen und zu erleben, dass man immer wieder staunt, davon noch nichts oder wenig gehört zu haben.

D.h. eine Freundin, die Juristin ist, kannte sich mit dem Sachsenspiegel etwas aus. Der „Spiegel der Sachsen“ wurde Anfang des 13. Jahrhunderts in diesem heute knapp 500 Seelen zählenden Dorf von Eike von Repgow geschaffen. Es war das erste und sechseinhalb

Jahrhunderte lang weitestgehend gültige Grundlagenwerk der deutschen und europäischen Rechtsprechung und wurde endgültig dann auch in Holstein und Thüringen erst 1900 durch das Bürgerliche Gesetzbuch abgelöst.

Naja mag mancher denken, „Gesetzbücher sind an sich schon trocken und dann noch so alte ...?“. Aber wenn dann ein ganzes Dorf mit historisch gestalteten Gebäuden, mit prunkvollen Ritter- und einem Königssaal, an allen Ecken bis zu 5 m hohe Figuren aus dem damals bunt illustrierten Sachsenspiegel gestaltet ist, erhält man einen anderen Blick auf diese Thematik. Selbst ein ehemaliger Garagenkomplex aus DDR-Zeiten sah aus wie eine mittelalterliche Festungsmauer. Der ganze Ort ist ein einziges Freilichtmuseum – wie in einem Bilderbuch wird die mittelalterliche Rechtsgeschichte dargestellt.

Und in der historischen Gaststätte „Zur Morgengabe“ waren nur die Räumlichkeiten historisch – das Essen war natürlich frisch und sehr lecker, auch wenn der gute alte DDR-Charme ein bißchen durchblitzte.



MIT HERRN JELLEN

Auf dem Weg nach Dessau zurück noch ein Abstecher zum Schloß Mosigkau. Insofern etwas Besonderes, da es zu den letzten weitgehend erhaltenen Rokokoensembles Mitteldeutschlands zählt. Eine wunderschöne Anlage. 1743 schenkte Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau „Der Alte Dessauer“ das Gelände seiner Lieblingstochter Anna Wilhelmine, die dort dieses Schloß errichtete. Wahrscheinlich war der gut erhaltene Zustand der Tatsache zu verdanken, dass das Schloß nach ihrem Tod bis 1945 als „Hochadeliges Fräuleinstift Mosigkau“ existierte und die Amerikanischen und danach die Russischen Besatzer dann offensichtlich von Plünderungen abhielt.

Anschließend ging es mit dem Bus nach Dessau. Bei der Durchfahrt noch eine Kaffee-/Eispause in einem der Stadtcafès. Ja und dann war der Ausflug zu Ende und es ging erstaunlich flüssig an den vielen Baustellen vorbei über die Autobahn zurück. 19:30 Uhr waren wir dann wieder zu Hause.





Kultur im FELIX.Club

SKATTURNIER &

**Teilnehmer von MHWK und FELIX WG eG
spielten Skat an 10 Tischen**

Es war wieder schön mit gutem FELIX- eigenem „Catering“, Getränken mit „Kasse des Vertrauens“ und der jedes Mal andere, aber bewährt leckere Kartoffelsalat mit Würstchen und den hausgemachten Bouletten. Und das zu richtigen Freundschaftspreisen.

Sicher könnten auch noch mehr aktive (Nicht-Skat-) Spieler zum Spieleabend kommen. Diesmal war das unterhaltsame Spiel „Rommè Cup“ angesagt.

Über Skat zu reden ist müßig – also sehen Sie hier Bilder dieses wieder einmal gelungenen Gemeinschaftsabends von MHWK und der FELIX WG eG, der immer am ersten Donnerstag, des dritten Monats jeden Quartals des Jahres stattfindet:



SPIELEABEND



Helmut Nöske

Joachim Biernagt

Heiko Wilde

Und wie auch zu sehen ist, können noch einige Spielespieler und Skatspieler dazu kommen – denn Platz ist ausreichend vorhanden. Und Getränke und das Essen sollten auch noch für sehr viel mehr möglich sein. Der nächste Skat- und Spieleabend steigt am 5. Dezember 2019, wie immer 18:00 Uhr.

Buntes Programm auf unserem **SOMMERFEST**

am 7. September 2019

**Wenn wir feiern haben wir einfach
„sowieso“ immer gutes Wetter**

... auch wenn es diesmal nicht der bisher bei unserem Fest übliche Dauersonnenschein war, war es ein wunderschöner Tag, um unser Sommerfest zu feiern. Erst genau um 20:00 Uhr, am Ende des Festes – geradezu als Erinnerung, daß jetzt Schluß zu machen ist – kamen vereinzelte Tropfen von oben.



Wir hatten weitestgehend die bewährten Events, Spiele, Einlagen und natürlich auch Bingo-Runden organisiert. Warum sollten wir auch daran was ändern. Zum Beispiel, wenn Mr. Cuisine uns bisher immer aufs Beste mit Würsten, Steaks und Spießen von der Grillstation, wieder einer leckeren Suppe und einer reichen Auswahl an Getränken einschließlich des vorzüglichen Faßbieres versorgt hatte(?).

Und besonders hat uns natürlich gefreut, dass unsere Leib- und Hofband „SoWieSo“ nach der Abwesenheitspause im letzten Jahr wieder bei uns war und Bewährtes und reichlich Neues zum Besten gab.



Die Feuerwehr, als toller Anlaufpunkt für die interessierten Kleinen und die AMG, die mit ihrem Hausnotruf dann mehr eine Sache für die Senioren war, waren wieder bei uns. Ohne die Feuerwehr könnten wir auch gar nicht das Aquazorbing betreiben, was ein riesiger Verlust wäre. Denn die riesigen Wasserbälle standen während des ganzen Festes niemals still – wir trauen uns jedes Jahr nicht, auf dieses imposante Wasserspiel zu verzichten. Die Hüpfburg ist natürlich jedes Jahr eine andere – aber egal ob „Lets Party – Dom“ oder anderes, sie sorgt immer wieder für den Bewegungsausgleich, auch bei Clown Patzi. Die Polizeigewerkschaft ist mit ihrem Stand auch schon ein langjähriger Partner auf unserem Sommerfest.





Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Kuchenbäckern, die wieder wahre Kunstwerke bzw. Geschmacksraketen gezaubert haben. Jeder Kuchen wurde mit viel Lob bedacht und mit sichtlichem Vergnügen weggeputzt. Gerade hier auch der besondere Dank an die Frauen unserer Nachbarn von „Laib und Seele“, die den Kuchenbasar betreut und so zum Gelingen unseres Festes wesentlich beigetragen haben. Der Inhalt des Sparschweines, das von den Spenden der Kuchenesser mit über 138,00 € gut gefüllt wurde, konnte mit Aufrundung auf 150,- € dann gleich an „Laib und Seele“ übergeben werden. Denn ob es die Reifen des Transporters, eine neue Sackkarre, oder Werkzeuge und andere Sachen sind, Bedarf ist für die vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer dort immer groß.





Gleich daneben am Stand unserer FELIX Wohnungsgenossenschaft eG war das Glücksrad ein besonderer Magnet. Gab es doch recht eindrucksvolle Preise zu gewinnen – wenn das Rad einem hold war.

Und daß die Kinder am Ende des Festes fast alle wieder lustig und bunt bemalt herum-liefen, hatten wir der jungen Nachwuchskünstlerin Sarah Hippe von „Laib und Seele“ zu verdanken.

Ein fester Bestandteil unseres Sommerfestes sind inzwischen auch schon die „Blossom Cheerleader“, die uns mit Akrobatik und Show erfreut haben. Die mit ihren Programmen in den verschiedenen Alters- und Leistungsgruppen auch schon viele internationale Erfolge errungen haben.





Unsere inzwischen auch schon vertrauten Gesichter der Tae Kwon Do-Truppe des PYONGWON Marzahn e.V. mit ihrem Großmeister Fred Gierschner waren natürlich da und haben wieder gezeigt, was uns „Normalverbrauchern“ an Gelenkigkeit, Konzentration und auch Kraft noch fehlt. Aber Fred sagt, das älteste Mitglied im Verein ist 89 Jahre alt – also auch da ist es nie zu spät, Und man freut sich zu sehen, wie der kleine Stiff, der vor Jahren schon die Schlagbretter zerlegt hat, es heute noch und sehr viel gekonnter macht. Von den damaligen kleinen Mädchen, die jetzt schon richtige (aber Vorsicht: „wehrhafte“) Ladies sind, ganz zu schweigen.



Highlight des FELIX-Sommerfestes ist und bleibt jedoch das BINGO. Die drei gespielten Runden zogen sich lange hin und sorgten so für viel Spannung. Die von unseren Instandhaltungsfirmen gespendeten tollen Preise fanden am Ende aber doch immer ihre glücklichen Gewinner.

Es war in diesem Jahr wieder ein sehr buntes und stimmungsvolles Fest auf dem Hof unserer Geschäftsstelle in der Schwarzburger Str.10. Dabei gilt unser Dank den Firmen Allincom, Anke, KabelD/Vodafone, SKM, Schwede und PIN, die uns mit der Bereitstellung von Bingo-Preisen unterstützt haben.

Und es war diesmal auch schön, dass wir für die Band SoWieSo etwas mehr und auch mehr zusammenhängend Zeit gelassen haben. Da konnten sie mal richtig zeigen, wie vielseitig sie sind und was sie alles auf höchstem Niveau drauf haben.



Und letztendlich herzlichen Dank unseren Mitgliedern, Mietern und Gästen, die als Teilnehmer und Stimmungsmacher sehr wichtig für das Gelingen des tollen Festes waren.



Wir machen Kultur

VERANSTALTUNGEN

Vorschau für das IV. Quartal 2019



Immer montags
19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Chorprobe des „Frauenzimmerchores“,
Ort: FELIX.Club

15.10.2019, 18:00 Uhr

Brandschutz und Versicherung
- Wie kann ich mich als Mieter schützen und absichern –
Mit der Feuerwehr und unserem Versicherungsbüro DIVAL.
Ort: FELIX.Club

21.10.2019, 19:30 Uhr

Frauenzimmerchor + Interessierte „Offene Singe“
Ort: FELIX.Club

24.10.2019, 16:00 Uhr

Halloweenbasteln für unsere Kinder
mit Fr. Fucks, Fr. Thieke, Fr. Conradi und Fr. Brandt **Ort: FELIX.Club**

14.11.2019, 16:00 Uhr

Weihnachtsbasteln für unsere Kinder
mit Fr. Fucks, Fr. Thieke, Fr. Conradi und Fr. Brandt **Ort: FELIX.Club**

02.12.2019, 07:30 Uhr

Busfahrt ins weihnachtliche Pulsnitz
mit Besuch der Lebkuchenbäckerei - Museums, einem typisch
sächsischem Weihnachtsfestessen im Schützenhaus Pulsnitz und
Besichtigung des Schlosses Rammenau.

Treffpunkt:

- 07:30 Uhr – Start: Mehrower Allee/ Lea-Grundig-Straße
- 08:00 Uhr – Halt an der Pekruhnstraße
- 08:10 Uhr – Märkische Allee (Marzahner Tor)





03.12.2019, 18:00 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier der FELIX WG eG
Mit persönlicher Einladung **Ort: FELIX.Club**

05.12.2019, 18:00 Uhr

Skat der FELIX WG eG und des MHWK
Alle Mieter sind herzlich eingeladen **Ort: FELIX.Club**

10.12.2019, 16:00 Uhr

Weihnachtsbäckerei für unsere Kinder
mit Frau Fucks, Frau Thieke, Frau Conradi und Frau Brandt
Ort: FELIX.Club

10.12.2019, 17:00 Uhr

Persönliche finanzielle oder auch andere Lebens-Schieflage - was kann ich tun, welche Hilfe und Wege zur Unterstützung gibt es.
Sprechstunde: mit Patrick Schwarz **Ort: FELIX.Punkt, Schwarzburger Straße 10, Raum 2.11 - Beratungsraum**

12.12.2019, 19:30 Uhr

Großes Weihnachtssingen mit dem „Frauenzimmerchor“
Ort: FELIX.Club

17.12.2019, 16:00 Uhr

Eishockey als Event in der „Blauen Lounge“ mit Besichtigung der Mercedes-Benz-Arena
Ab 19:30 Uhr spielen die Eisbären gegen die Krefeld Pinguine
Zuzahlung für FELIX-Mitglieder: 35,00 € - Gäste zahlen vollen Preis
Rundgang durch die ganze Arena - von der Eisbären-Lounge bis in die Umkleidekabine der Eisbären und das Spiel sehen wir vom Block 207 (Strafbankseite – an der Mittellinie) **Ort: Mercedes-Benz-Arena**

Vorankündigung für das Jahr 2020:

18.01.2020, 18:00 Uhr



Lesenacht an der M8

– Kultur, Musik, Lesungen und andere Formen der Kunst –
an verschiedenen Orten entlang der Tramlinie M8 bis 23:00 Uhr.
Das detaillierte Programm und die Veranstaltungsorte teilen wir Ihnen noch in der nächsten Mieterzeitung und per Aushang mit.

Orte: u.a. im FELIX.Club

Besuchen Sie dazu auch: <https://www.lesenacht-an-der-m8.de>

Änderungen und eventuelle weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Häusern und in der Geschäftsstelle. Und melden Sie sich für alle Veranstaltung bitte rechtzeitig an, da insbesondere bei den Busfahrten und Ausflügen die Plätze nur begrenzt verfügbar sind.

Bei Events im FELIX.Club (ohne gesonderte Einladung) wird allerdings keiner unserer Mitglieder und Mieter zurückgewiesen, wenn er kurzentschlossen kommt.

In eigener Sache BERLINER

Verwaltung

Wo kann ich was beantragen

Unser Mitglied Patrick Schwarz gibt sein Wissen gern weiter

Wir stellen immer wieder fest, dass es bei nicht wenigen unserer Mitglieder und Mieter Bedarf gibt, Hilfe zu erhalten, um sich zwischen den verschiedenen Ämtern, Jobcenter, Hilfeorganisationen und anderen Bereichen der Berliner und Stadtbezirksverwaltung zurecht zu finden.

Nun haben wir von unserem Mitglied und Mieter, Herr Patrick Schwarz das Angebot, dass er unsere Mitglieder und Mieter gern hierzu beraten möchte. Herr Schwarz hat dank seiner bisherigen beruflichen Stationen in der Berliner Verwaltung einen guten Überblick. Damit ist er in der Lage eine Beratung anzubieten, mit der die Wege in der Verwaltung transparenter werden.

Mit diesem Hintergrund gab es am 17. September 2019 ein Gespräch zwischen Herrn Schwarz und den beiden Vorständen der FELIX WG eG. Kurz darauf erhielten wir von ihm kurz und knapp diese Mail:

Folgende Beratungen können meinerseits angeboten werden:

- Wegweisende Beratung aller Anliegen innerhalb der Berliner Verwaltung (Wo kann ich was beantragen?)
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen aller Art
- Grundsätzliche Beratung zu Leistungen des SGB XII (z.B. Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt) und Leistungen des SGB II (AlgII)

Wichtig ist ein Hinweis darauf, dass es sich dabei nicht um eine Rechtsberatung handelt, da dies nicht zulässig wäre.

Wir sagen, das ist doch eine einmalige Chance für viele in unserer Genossenschaft, die möglicherweise Bedarf und meist auch Anspruch auf Unterstützung haben und nicht wissen, wie sie in diesen Themen vorgehen sollen.

- Nutzen Sie das Wissen von Herrn Schwarz und kommen Sie zu seiner Einzelberatung.
- Erster Beratungstermin: Dienstag, den 10. Dezember 2019, ab 17:00 Uhr (ab dem Jahr 2020 ist jeder 2. Dienstag im Monat hierfür vorgesehen)

Persönliche finanzielle oder auch andere Lebensschiefagen - was kann ich tun, welche Hilfe und Wege zur Unterstützung gibt es.

**Ort: FELIX.Punkt, Schwarzburger Straße 10,
Raum 2.11 – Beratungsraum der FELIX**

In eigener Sache

DAS 1500. MITGLIED

unserer FELIX Wohnungsgenossenschaft eG



Mietbeginn am 1. September 2019
Danke, Gratulation und herzlich
Willkommen in unserer Genossenschaft



In eigener Sache

DER AUFSICHTSRAT

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter in der Genossenschaft, liebe Leser,

unsere Mitgliederversammlung liegt nun schon wieder ein paar Monate zurück. Wir schätzen ein, dass sie gut verlaufen ist und freuen uns, dass die anwesenden Genossenschaftsmitglieder fast vollständig alle wirtschaftlichen und sonstigen Arbeitsergebnisse des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Mitarbeiter der Genossenschaft positiv bewertet und die vorgelegten Unterlagen bestätigt haben. Das können Sie ja inzwischen auch in einer gesonderten Genossenschaftsbroschüre alles nachlesen.

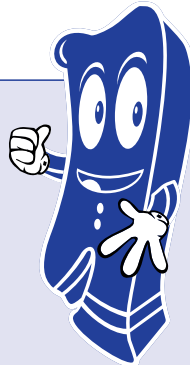
Bei der anstehenden Neuwahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates setzten sich Frau Alexandra Frank und Herr Dr. Uwe Reinicke durch. Für das ausgesprochene Vertrauen haben sie sich bedankt; Dank gilt jedoch auch dem nicht gewählten Kandidaten, Herrn Patrick Schwarz. Anschließend konstituierte sich der neue Aufsichtsrat mit folgenden Funktionen: Frau Dr. Helbig-Zschäpe wurde wieder Vorsitzende, Herr Dr. Reinicke ihr Stellvertreter, Herr Lindholz übernimmt wieder die Schriftführung, und als sein Vertreter fungiert Herr Hanke.

Am 04.07. und 26.08.2019 tagte der Aufsichtsrat, in der letztgenannten Zusammenkunft auch gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat sah es als besonders dringlich an, sich mit dem Bautenstand und damit zusammenhängenden offenen wirtschaftlichen Fragen zu beschäftigen. Ebenso muss eine Nachfolgeregelung für den Technischen Vorstand, also für Herrn Kirchhof, gefunden werden, dessen jetzige Bestellung am 30.06.2020 ausläuft.

Sie können sicher sein, dass der Aufsichtsrat seinen gesetzlichen und von den Mitgliedern gewünschten Aufsichts- und Kontrollaufgaben nachkommt. Darüber hinaus sprechen Genossenschaftler aus verschiedenen Gründen den Aufsichtsrat bzw. dessen Mitglieder manchmal direkt an. So wandte sich z. B. eine Familie in einer Angelegenheit, wo es um pflegebedürftige Umbauarbeiten geht, wegen aus ihrer Sicht nicht optimaler Prozessabläufe an den Aufsichtsrat, der schließlich eine einvernehmliche Lösung herbeiführen konnte. Genossenschaftler aus der Schwarzburger Straße haben den

Kontakt

Telefon: 030 - 93 77 18 26
Telefax: 030 - 93 77 18 27
Mail: felix-wg@onlinehome.de
Internet: www.FELIX-WG.de



Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag:
09:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00 Uhr

Aufsichtsrat kontaktiert, weil es im Zusammenhang mit der Überprüfung von Balkonverglasungen (2018) und der Fenster (2019) bisher keinerlei Informationen gab und daraus Unsicherheiten hinsichtlich der Mängelabarbeitung entstanden. In der Informationsveranstaltung am 20.06.2019 wurde außerdem zugesagt, dass der notwendige Austausch von Balkondächern in der 6. Etage der Schwarzbürger Straße am 01.07.2019 beginnen würde. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden die Arbeiten jedoch noch nicht begonnen, und den betroffenen Genossenschaftsmitgliedern fehlt es an Informationen. Der Aufsichtsrat findet es äußerst wichtig, dass jeweils betroffenen Genossenschaftlern ausreichend Informationen zur Verfügung gestellt werden und wird auch an diesen Sachen dranbleiben.

Aber beachten Sie bitte trotzdem folgenden Hinweis: **Ihr allererster Ansprechpartner ist immer der Vorstand der Genossenschaft!** Er ist allein für die Geschäftsführung und damit für die Abarbeitung von Wünschen, Anliegen und Beschwerden der Mitglieder zuständig. Der Aufsichtsrat kann nur im Rahmen seiner gesetzlichen Vollmachten kontrollieren, beraten und - in manchen Fällen – vermitteln. Entscheiden und vollziehen darf er nicht!

Bis zur nächsten Veröffentlichung wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute und verbleiben konstruktiv, kritisch und optimistisch – also wie immer!

Ihr Aufsichtsrat

*Unsere Geburtstagskinder der Monate
Juli, August & September
denen wir herzlich gratulieren:*

Ursula Koitka

Renate Blank

Halina Obuchoff
Maria Walt
Hannelore Piksa
Karin Pietsch

Reinhard Rose
Reinhard Lindemann
Sigrid Scholz

Heidrun Jäntsch
Ines Richter
Gerald Wasewicz
Liane Herdlitzka

Verena Schulz

Uwe Rietzke

Wjatscheslaw Bolinger

Marina Novik

Mike Bombich
Diana Neumann
Björn Knop
Marcel Trotzewitz

André Hanke
Andreas Lenz
Michel Sill
Ronny Krämer
Thi Loc Tran

Steven Weise
Georgina Weinholz
Mathias Guhde
Christin Jendrek
Maria Dix
Mike Schuster

Celina Eberhardt

Wohnen nach Lust und Laune

FELIX

Wohnungsgenossenschaft eG

*Wir wünschen allen Jubilaren der letzten
Monate alles Gute,
Gesundheit und viel Frohsinn.*

